

Institutionelle Anforderungen an eine sachgerechte öffentliche Diskussion der gesellschaftlichen Anforderungen an die landwirtschaftliche Tierhaltung der Zukunft.

Prof. Dr. Rainer Langosch, M.sc. Paul Gütschow

PROBLEMSTELLUNG

Kurzfristige Ereignisse beeinflussten gesellschaftliche Erwartungen an die tierhaltende Landwirtschaft und kollidieren dabei mit der Notwendigkeit verlässlicher Rahmenbedingungen für eine ökonomisch-, ökologisch- und sozial verträgliche Tierhaltung.

ZIEL IST ES WEGE AUSZUSCHILDERN - DIE

Der Landwirtschaft im Zusammenwirken mit den unterschiedlichen Ebenen der Wertschöpfung dazu verhelfen, ihre öffentlichen Wahrnehmung in Wert zu setzen und mit den gesellschaftliche Erwartungen in Einklang zu bringen.

MATERIAL UND METHODEN

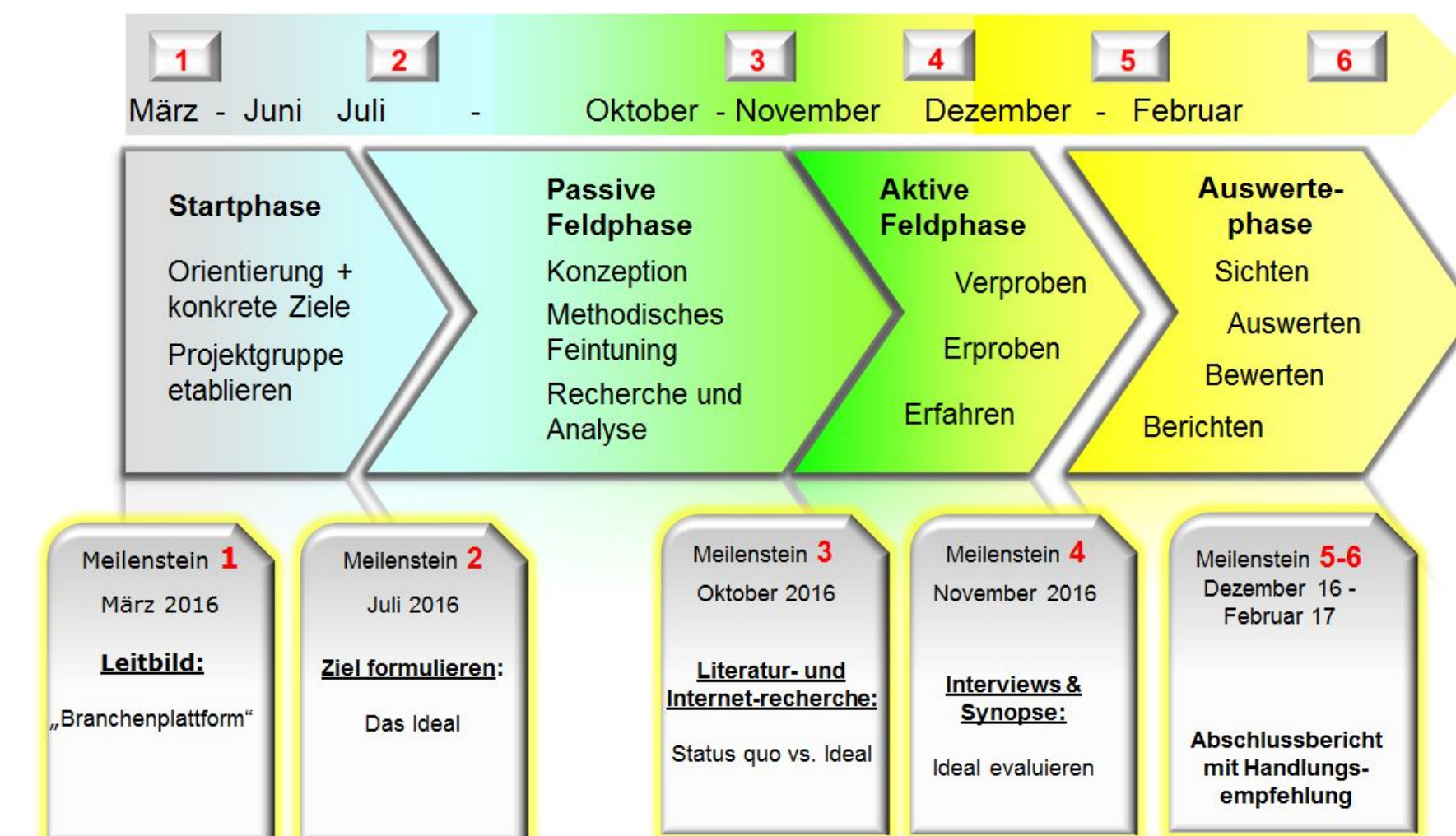
Workshop

Studentisches Projekt im Rahmen der Lehrveranstaltung von Professor Langosch „Methoden der Agrarökonomie“ (Master WS 2016/17)

Synopse mit den Studierenden zum Abschluss des Projektes

Expertenmeinungen

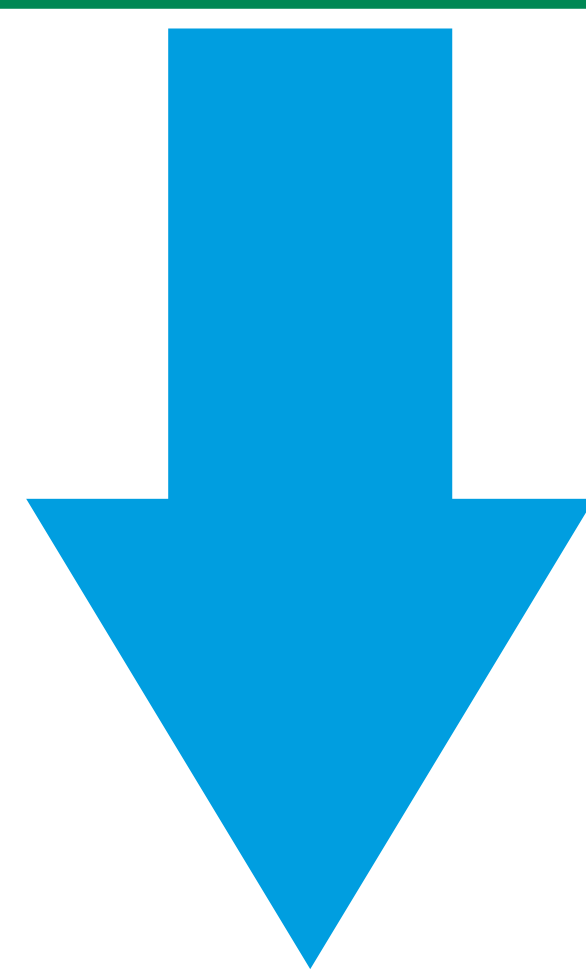
PROJEKTPLAN



FORSCHENDES LERNEN

SYNOPSIS DER STUDIERENDEN

Kriterien	Gesetzgeber auf Bundesebene	Bauernverband	Lebensmitteleinzelhandel	Agrarwissenschaften
genutzte Medien	Tierwohl-Label, Einrichtung einer Tierschutzplattform	Hompage, soziale Medien, Kampagnen	Homepage, soziale Medien, Inserate	Fachzeitschriften, Events
Aktivitätsbeginn im Bereich Tierwohl	Expertenkreis seit 2014	2015	Aldi seit 2004, Initiative Tierwohl seit 2015	2015
Nationales Engagement im Bereich Tierwohl	ja	ja	ja	ja
Internationales Engagement im Bereich Tierwohl	nein	ja / EU Ebene		ja
Ergebnisse der jeweiligen Aktivitäten in Deutschland	Label, Richtlinien-Förderungen	Label, Kampagnen	Kriterien	Öffentlichkeitsarbeit, Artikel, Empfehlungen, Fachwissen
Zielgruppen	Verbraucher, Industrie, Landwirte	Verbraucher, Landwirte	Verbraucher, Landwirte	Verbraucher, Landwirte
...machen sich für die Landwirte stark ?	ja/nein	ja	nein	ja
...machen sich für die Konsumenten stark ?	ja	ja	ja	ja
Werden die jeweiligen Zielgruppen erreicht ?	nein	ja/nein	ja	teilweise
Probleme	Verbraucher-verständnis, Wirtschaftlichkeit der Auflagen	Ansprüche/ Wünsche von Konsumenten und Landwirten		Tierwohl ist subjektiv, Kontrollen sind aufwändig



Die Landwirtschaft hat kein Problem, sie sollte Selbstbewusstsein ausstrahlen, mit Fakten informieren und als Branche geschlossen aufzutreten.

HALTEN SIE EINE BRANCHENPLATTFORM FÜR SINNVOLL?

Ja, möglicherweise in Form eines organisierten Zusammenschlusses von Interessenvertretern der Branche. Mit dem Ziel gleichermaßen geltende bzw. einheitliche Wertefelder zu schaffen und diese mit einer einheitlichen Kommunikationsstrategie zu vertreten.

Die Landwirtschaft hat kein Imageproblem, sondern viel mehr ein Authentizitätsproblem da Branchenvertreter häufig dazu neigen Fehler und Probleme zu verneinen und gesellschaftliche Kritik als fachfremd zu diskreditieren.

Gesellschaftliche Entwicklungen können auch als Trend und Impuls begriffen werden.

HALTEN SIE EINE BRANCHENPLATTFORM FÜR SINNVOLL?

Eher nein, aufgrund der Organisationsstruktur wäre sie vermutlich nicht dynamisch genug.

Politische Entscheidungen schaffen innerhalb kürzester Zeit veränderte Rahmenbedingungen für die Branche.

Es bestünde weiterhin die Gefahr der Homogenisierung der unterschiedlichen Interessen der Teilnehmer



CONCLUSIO

Mit Blick auf die vorliegenden Ergebnisse, ist die Notwendigkeit einer Lösungsorientierten Kommunikationsstrategie zur Wiedererlangung der Deutungshoheit der Landwirtschaft über sich selbst dringend erforderlich.